



DER GEMEINDEBRIEF

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2011





Lass mich aufs Feld gehen und Ähren auflesen bei einem, vor dessen Augen ich Gnade finde. Sie ging hin und las auf, den Schnittern nach, auf dem Felde (Rut 2).

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute ist uns das Bild von der Getreideernte, wie es im Alten Testament beschrieben wird, nicht mehr vertraut. Die Älteren jedoch in unseren Dörfern erinnern sich noch daran. Es ist nicht so lange her, als die Erntearbeit nur mit Hilfe vieler Hände gelang – bis hin zum Ausdreschen des Korns Tag für Tag auf der Diele den Winter hindurch. Rut ist in ein Land gekommen, in dem die Felder nicht bis zum Rand abgeerntet sind. „Und es traf sich, dass dies Feld dem Boas gehörte, der von dem Geschlecht Elimelechs war.“ Elimelech heißt „Gott ist König“. Auf seinem Feld sind die Arbeiter angehalten, nicht vollständig abzuernten, sondern etwas stehen zu lassen für diejenigen, die nichts zu erwarten haben.

Im alten Israel wird dieser soziale Blick für den Schwachen und Hilfsbedürftigen immer wieder eingefordert, und zwar eben mit der Begründung, dass Gott König sei und dass die richtige Einstellung zum „Fremdling und Beisassen“ aus der Gottesnähe erwachse.

Der Mensch braucht eine Ethik, um als Mensch leben zu können. Und er braucht als Begründung für diese Ethik ein Maß, das er nicht in sich selbst findet, sondern in Gott.

Herzlich einladen möchte ich zu unserem diesjährigen Erntedankgottesdienst am Sonntag, den 2. Oktober 2011, um 10 Uhr im Meyn'schen Hof. Erntegaben und Hilfe beim Aufbau am Samstag, ab 10 Uhr – gerne auch von Eltern mit Kindern –, sind sehr willkommen!

Eine segensreiche Ernte unseren Landwirten!

Paul Herimann



Glauben und Zweifeln

Worte zum/vom Dresdener Kirchentag im Juni 2011

Kirche ist für die Gesellschaft interessant, wenn sie sagt, was für eine Gesellschaft sie erwartet, anstatt zu fragen, wie sie selbst sich der Gesellschaft anpassen kann.

Stephan Schaede, Direktor der Evangelischen Akademie in Loccum

Das Besondere an Kirche ist, dass bei uns jeder Einzelne bedingungslos angenommen wird. Dafür muß er keine Leistung erbringen.

Joachim Zirkler, Pfarrer der Kreuzkirche in Dresden

Wir halten das Bewusstsein wach, dass Leben mehr ist als Essen, Trinken und materielle Güter. Zum Beispiel Gerechtigkeit und Weisheit.

Ellen Ueberschär, Generalsekretärin des Kirchentags

Mein Auftrag ist das Jenseitige. Ich muß also das Diesseits vom Jenseits aus infrage stellen.

Christian Wolff, Pfarrer der Thomaskirche, Leipzig

Man darf nicht das Evangelium durch Sozialpädagogik und Parteipolitik ersetzen. Ich war immer dagegen, dass Kirchen nur die Reformforderungen der Welt nachplappern. Kirche hat die prophetische Funktion, sich für Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Menschlichkeit einzusetzen. Und sie hat die spirituelle Funktion, den Menschen Erfahrungen zu ermöglichen, die weit über das Innerweltliche hinausgreifen.

Hans Küng

Erntedank – ein Zeichen setzen für die Bewahrung der Schöpfung!

Jetzt in der Jahreszeit, in der wir die Ernte auf den Feldern und in den Gärten erleben und Erntedankfest in unseren Kirchen feiern, sollten wir uns in besonderer Weise auch darauf besinnen, wie sehr die Natur – die Schöpfung, der wir unsere Ernte verdanken, durch uns Menschen gefährdet ist. Durch unsern Lebensstil – mit unserem Verbrauch an Energie – tragen wir dazu bei, dass das Klima unserer Erde zunehmend belastet wird und damit große Teile unserer Erde entweder vertrocknen oder durch Überschwemmungen zerstört werden.

Der Dank für die Ernte sollte für uns als Kirchengemeinde daher ein Anlass sein, darüber nachzudenken, wie wir selber unsern Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes verändern.

Die Nordelbische Kirche veranstaltet dazu seit einiger Zeit eine "Klimakampagne". Dazu gehört der Aufruf, nach Möglichkeit vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. Eine Untersuchung hat nämlich ergeben, dass die meisten Autofahrten in einem

Bereich bis zu acht Kilometern durchgeführt werden und damit zu einem Großteil der Umwelt belastenden Schadstoffemissionen beitragen.

Um den Umstieg auf das Fahrrad zu erleichtern, gibt es das "Kirche für Klimafahrrad", das die Hamburger Arbeitsgenossenschaft Wilhelmsburg e.G. seit zwei Monaten zum Verkauf anbietet.

Es handelt sich dabei um ein "Pedelek", ein Fahrrad, bei dem das Treten durch einen kleinen Elektromotor im Vorderrad unterstützt wird. Ein Fahrrad "mit eingebautem Rückenwind" also!

Mit diesem Fahrrad – ich habe es mir bereits angeschafft – lassen sich mühelos Entfernungen bis zu 10 Kilometern und mehr überwinden. Es macht Freude, damit unterwegs zu, dem Stau auf den Straßen zu entkommen und unsere Welt mit ihrer Schönheit direkt zu erleben.

Also: Machen Sie mit! Setzen Sie mit dem "Kirche für Klima-Fahrrad" ein Zeichen im Sinne eines Klimaschonenden Lebensstils!



Genauere Angaben zu dem Pedelec sind in einem Flyer enthalten, der in Ihrer Kirchengemeinde ausliegt bzw. zu haben ist oder auch im Internet unter www.eBike@haw-eg.de

Bestellungen über die Fahrradwerkstätten der Genossenschaft:

Veddeler Brückenstraße 128, Tel: 040-67389256 oder Cuxhavener Str. 130, Tel: 040- 28573284!

Viel Freude am Gebrauch des "Kirche für Klima Fahrrades" wünscht Ihnen

Hildebrand Henatsch, P.i.R.



Herbstgedicht

Der Nebel kriecht durch Weiden und Holunder.
Im Herbstwind stöhnen alle alten Fichten,
und sehnen sich, dass dieser Regenplunder
des Sommers endlich weicht
dem Weihnachtswunder
und Schneegeschichten
und einer bunten Ernte
mit Herbstgedichten.

Sophie Thomas



Ernte Dank 1938

Das kleine Gartenstück, das man mir in den Ferien (3 Monate) auf dem Gut meines Onkels zu Verfügung stellte, war für mich, den Elfjährigen, die sommerliche Freude, neben Wald und Wasser. Mit Hilfe und Anregung der Erwachsenen konnte ich dort viele schöne Dinge wachsen lassen, Gemüse, Erdbeeren, Blumen. Es war einfach herrlich. Von irgendwoher bekam ich ein kleines Kürbispflänzchen, das von da an meine ganze Liebe und Aufmerksamkeit genoss. Ich mochte Kürbis eingelegt süß-sauer und als tatsächlich ein kleiner Kürbiskopf zu wachsen begann, war ich voll freudiger Erwartung, wie der mir wohl schmecken würde. Mist holte ich reichlich vom Kuhstall nebenan, das Wasser aus dem schönen See bekam dem Kürbis sichtlich gut, und als wir am 09.09. wieder in die Stadt und Schule mussten, war mein Kürbischen immerhin Kinderkopf groß und ich konnte ihn vorsichtig abschneiden und nach Hause bringen. Man riet mir, ihn noch etwas nachreifen zu lassen, also nicht gleich ans Messer zu liefern. Ich wartete. Im Kindergottesdienst erfuhr ich, dass man zu dem bevorstehenden Erntedankfest etwas mitbringen sollte. Ich hoffte bei unserer Njanja (unsere ehemalige Kinderfrau und spätere Küchenherrin) irgendetwas Gemüseartiges abstauben zu können, aber meine Mutter meinte, dass es ein Geschenk an Gott und ein Dank sei, da müsste schon etwas, was mit mir zu tun hat, hingebracht werden. Der Gedanke an den Kürbis kam langsam auf – ich wollte ihn abschieben: es muss ja nicht gleich das Beste sein! Aber der Gedanke blieb beharrlich, bis ich ihm zu Willen war und am Sonntagmorgen den kleinen Liebling mit zur Kirche nahm. Ich legte ihn auf den Altar zu den vielen anderen Erntegaben. Er lag da so hilflos, und ich konnte meine Augen nicht von ihm wenden. Der ganze Kindergottesdienst war nur ein einziger Ringkampf zwischen dem Abschiedsschmerz und dem Stolz darauf, was ich doch für ein großzügiger, lieber Junge war. Nachher – so wurde uns gesagt, werden die Gaben in ein Altersheim und zu Armen gebracht. Ich ahnte, dass die Empfänger keinen Schimmer von meiner Kürbisliebe haben würden und nur das Bewusstsein, eine irre gute Tat getan zu haben, ließ meinen Abschiedsschmerz klein bleiben. „Nur“ – das hätte ich nicht sagen müssen, denn zum Mittagessen gab es u. a. süß-sauer eingelegten Kürbis – und der schmeckte – auch wenn es eben doch nicht „meiner“ war.

G. v. Schlippe



Darf ich Sie mal was fragen....

Im Altonaer Krankenhaus mit seinen 18 Stockwerken braucht der Fahrstuhl lange, bis er unten ist. Neben mir steht eine schwarze Frau. Aus Amerika? Aus Afrika? Oder von hier? Typ Gospelsängerin. Sie presst eine große beutelartige Handtasche vor die Brust. Wir sehen uns freundlich in die Augen, etwas länger, als man das sonst unter Fremden wagt. Der Fahrstuhl fährt. Wir sind allein darin. Auf einmal sagt sie zu mir:

„Darf ich sie mal was fragen?“

„Ja“.

„Sind sie Christ?“

„Ja“, sage ich und freue mich.

„Katholisch oder protestantisch?“

„Protestantisch“

„Glauben sie, dass beim Abendmahl Christus wirklich in Brot und Wein ist?“

Ich denke daran, was für verquere und umständliche Formulierungen über diesen Punkt kursieren und antworte, was ich selber meine:

„Ja“

„Aber das Abendmahl darf nur von Priestern ausgeteilt werden, in der direkten Nachfolge Jesu“, -

Aha, denke ich. Auf dieses Gebiet will ich nicht. Ich sage:

„Darüber sind die Ansichten verschieden“.

Wir landen im Erdgeschoss und verlassen den Fahrstuhl. Sie nestelt an ihrer Tasche und sucht etwas. Eins dieser kleinen Jesuskärtchen zieht sie hervor, mit dem etwas süßlichen Jesusportrait mit seinen langen Locken drauf und dem Spruch „Vertraue auf Jesus“.

Ich gucke auf die Karte und schaue sie an: „Das tu ich schon ganz lange!“ Und damit ist unser Gespräch beendet. Etwas verblüfft und vielleicht auch enttäuscht bleibt sie zurück.

Sie konnte nicht wissen, dass sie bei mir offene Türen einrannte und hatte sich wohl auf ein energischeres Missionsgespräch eingestellt. Trotzdem, sie imponiert mir ungeheuer. Ich frage mich, ob ich den Mut hätte, in einem Fahrstuhl die Gelegenheit so direkt zu nutzen und einen anderen Menschen nach seinem Glauben zu fragen, und zwar mit dem Ziel, ihn dafür zu interessieren und vielleicht zu gewinnen. Und dann stelle ich mir die Frage, ob die Christen nicht doch den Auftrag haben, andere Menschen direkt anzusprechen, statt immer so schüchtern zu sein, wie wir es jetzt sind.

Heidi Hundertmarck

Was macht eigentlich... der Projektpastor?

Ich öffne die Tür zu meinem neuen Büro in Fischbek und sehe einen reichlich gedeckten Frühstückstisch. So beginnt mein erster Arbeitstag am 1. Mai 2011: ein herzliches Willkommen mit vielen neuen Gesichtern und einem leuchtenden Blumenstrauß. Danke!

Die erste Zeit verbringe ich damit, die Region kennen zu lernen: Autofahrten, Gespräche, Empfänge, Besuche. Ich möchte aufmerksam wahrnehmen und mir dafür Zeit nehmen. Süderelbe ist sehr unterschiedlich und hat viel zu bieten, Neuwiedenthal und Vahrendorf sind zwei Paar Schuhe.

Und dann ist da natürlich die Recherche-Arbeit: wer wohnt hier eigentlich, was gibt es schon und was noch nicht, welche Freuden und welche Probleme haben die Menschen in Süderelbe, wo trifft man sich...?

In allem was ich tue, steht mir eine Projektgruppe zur Seite. Hier ist der Ort, zu planen und die Projekte voran zu treiben. Als erstes haben wir uns

gesagt: Wir wollen sehen was die Menschen in Süderelbe bewegt!

Und so fangen wir an, in Neugraben, auf dem Fest „Neugraben erleben“ am 4. September unter dem Motto „Neu-Graben nach Schätzen des Glaubens“. Ein Marktstand, ein Team, eine Tür! Wir wollen hören, was Menschen von Kirche denken und uns das zu Herzen nehmen. An eine Tür darf jede und jeder seinen Wunsch für Kirche anbringen. Sagen Sie was Ihnen auf dem Herzen liegt! Die Wünsche werden dann im gemeinsamen Süderelbe-Reformationsgottesdienst am 31.10. in der Michaeliskirche vor Gott gebracht.

Wir haben viel vor – mit Ihnen gemeinsam...

Rufen Sie mich gerne an oder schicken Sie mir eine Nachricht:

Tel. 040-76969540

sach@kirche-suederelbe.de

Seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem

Projektpastor Christoffer Sach



Kindergarten

Nach 3 Wochen Sommerurlaub kamen wir Mitarbeiter sowie die Kinder gestärkt in die Kindertagesstätte zurück.

Viele Kinder sind bei uns geblieben und für einige beginnt jetzt die Schulzeit. In allen Gruppen findet gerade die Eingewöhnung der neuen Kinder statt. Es ist immer wieder spannend und aufregend zugleich. Gezielte Angebote erleichtern den Kindern den Einstieg ins Gruppengeschehen, z.B. Klebebilder herstellen oder Kneten mit selbst zubereiteter Knete.

Auch ein gezielt strukturierter Tagesablauf gibt Sicherheit und Geborgenheit.

In der Käfergruppe beschäftigen wir uns zurzeit mit dem Thema Sonnenblumen. Wir tuschen diese Prachtexemplare, lernen Lieder dazu und betrachten Bilderbücher. Es macht uns sehr viel Spaß zu beobachten, wie die Kinder dabei Interesse und Freude zeigen. Das Mittagessen für die Schulkinder findet ab sofort in der Schule statt. Der Saari-Verein betreut dort die Kinder.



Die Sonnenblume

Melodie: Ein Vogel wollte Hochzeit machen.

Die Sonnenblumen könnt ihr sehn
Sie wachsen in den Gärten schön.

Ref. : Gott, wir danken dir, Gott,
wir danken dir,
für ein reiches, gutes Jahr.

Die Käfergruppe



3. Kiekebergkonzert

11. September, 17 Uhr
Erlöserkirche
Hamburger Komponisten –
Zeitzeugen
Werke von J. Brahms, F.
Mendelssohn, A. C. Junge,
F. Meiller und A. Gärtner
Cornelia Schünemann und
Frank Meiller, Saxophon
Andreas Christian Junge,
Gitarre
Andreas Gärtner, Klavier
und Orgel
Eintritt frei
Kollekte erbeten

2. Kiekebergkonzert

4. September, 17 Uhr
Erlöserkirche
Musik von und mit
Hamburger Komponisten
Werke von G. Ph. Telemann,
G. Fr. Händel, C. P. E. Bach
u. a.
Britta Mißfeld, Oboe
Uta Nolte, Blockflöte
Dagmar Witt, Cembalo
Eintritt frei
Kollekte erbeten



Flohmarkt

Grundschule Vahrendorf
17. September 2011
14 bis 17 Uhr
Standmiete € 5,- und einen
Kuchen als Spende
Anmeldung, Infos: 04108-
7006 oder 0170 316 19 19
bei Gabriele Staatz-Duckert,
Fam.Duckert@t-online.de

4. Kiekebergkonzert

18. September, 17 Uhr
„Kiek mol vun Berg un hör
to“ Werke von Andreas
Wendorff u. a.
Der kleine Chor (Ltg. A.
Wendorff)
Eintritt frei
Kollekte erbeten

Meditatives Tanzen

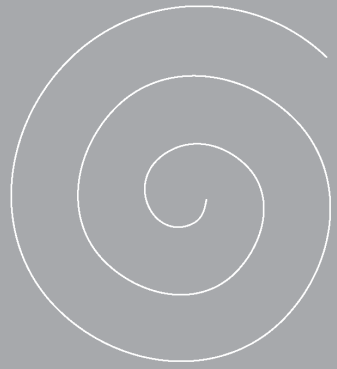
Fr. 09.09.2011

Fr. 21.10.2011

Fr. 18.11.2011

Fr. 16.12.2011

19 Uhr bis 20.30 Uhr,
Gemeindehaus



Seniorenkreis

wieder ab 22. August 2011
alle 14 Tage, montags
von 15.00 – 17.30 Uhr
im Gemeindehaus



Gebet nach Taizé

Di 27.09.2011

Di 25.10.2011

Di 15.11.2011

um 18.30 Uhr in der Kirche

Glaubensgespräche

Mi 26.10.2011

Mi 30.11.2011

um 19.30 Uhr

im Gemeindehaus

Musik und Poesie im Gottesdienst

30.10.2011 um 10 Uhr
mit Leon Gurvitch Trio
und Pastor Steinmann

Erlöserkirche Vahrendorf,
Kirchweg
Gemeindehaus,
Museumsweg 32



Kinder-Programm 2011

Unser diesjähriges Kinder-Sommer-Ferien-Programm 2011 stand unter dem Motto:

Aus Fremden werden Freunde!

In der ersten und zweiten Ferienwoche haben wir viel zu diesem Thema gebastelt, gespielt, gesungen, kleine Aktionen und große Ausflüge gemacht, wie z.B. ins Rabaatz Hamburg (Indoor Spielhalle) und ins Hallenbad Neugraben. Insgesamt haben sich 58 Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren kennen gelernt, und es sind wieder viele neue Freundschaften entstanden. Die Zeit ist wie im Fluge vergangen, und ich fand es wieder schön, sie mit allen Kids zu erleben! Dabei sind auch schöne Fotos entstanden, die im Gemeindehaus zum Anschauen ausliegen!

Kinderbibelwoche

in den Herbstferien!

Thema: Gott hat alle Kinder lieb!

Für Kinder von 5 bis 12 Jahre.

Wann: Dienstag, 25.10. bis Donnerstag, 27.10. von 15-17 Uhr im Gemeindehaus.

Auch „Hamburger“ Kinder können

mit uns zu diesem Thema spielen, singen, basteln und Überraschungen erleben.

Diese KiBiWo, kostet € 10,- pro Kind für Material, Verpflegung usw. und wird von mir, Diakonin Christina Welz, gestaltet.

Meldet Euch schriftlich (Mindestteilnehmer: 10 Kinder!) mit dem unteren Abschnitt an, legt das Geld bei und schickt beides dann ins Gemeindehaus, oder gebt es mir persönlich!

Anmeldeschluss ist der 21. Oktober 2011.

Ich freue mich auf viele große und kleine Kinder.

Bis dahin...

Eure Christina Welz (Diakonin für Kinder)

ANMELDUNG zur KiBiWo

25. -27.10.2011

Mindestteilnehmer: 10 Kinder

NAME _____

VORNAME _____

STRASSE _____

WOHNORT _____

TELEFON _____

HANDY _____

GEBURTSTAG _____

ORT _____

DATUM _____

UNTERSCHRIFT DER ELTERN _____

Weihnachtskrippenspiel 2011

Nach der Urlaubs-, und Ferienzeit gehen wir ja auf Herbst und Winter zu. Wir freuen uns in den normalen Wochengruppen und bei den Minis und Maxis auch immer über neue Gesichter.

Und dann steht als nächste große Aktion das Weihnachtskrippenspiel am Heiligabend an: Ich möchte alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahre einladen, beim Weihnachtskrippenspiel 2011 mitzumachen! Wir wollen gemeinsam Theater spielen und Musik machen. Am Heiligabend um 15 Uhr im Gottesdienst im Meyn'schen Hof (Kiekebergmuseum) startet unsere Aufführung!

Wenn ihr also Lust habt, mit anderen Kindern zu proben, immer freitags von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus (1. Termin: Freitag, den 11.11.2011, plus 2 Zusatztermine samstags im Meyn'schen Hof), meldet Euch schriftlich bis Mittwoch, den 09.11.2011 an und macht mit! (Anmeldung siehe unten)

Ich freue mich jetzt schon auf viele kleine und große Sänger und Theaterspieler! Bis dahin...

Eure Christina Welz (Diakonin für Kinder)





ANMELDUNG ZUM KRIPPENSPIEL

(Anmeldeschluss: Mittwoch, den 09.11.2011)

NAME _____

VORNAME _____

STRASSE _____

WOHNORT _____

TELEFON _____

HANDY _____

GEBURTSTAG _____

ORT _____

DATUM _____

UNTERSCHRIFT DER ELTERN _____

HALLO, LIEBE GEMEINDE!

Die Offene Jugendarbeit Rosengarten hat eine neue Homepage!

Unter www.jugend-rosengarten.de findet Ihr ab sofort alle Infos zu den drei Jugendzentren in Klecken, Nenndorf und Vahrendorf wie z.B. Öffnungszeiten, Fotos etc., aktuelle Termine und Infos zu laufenden Gruppen wie der Mädchengruppe oder der Tansania-AG. Schaut doch einfach mal drauf! Erstellt hat die Homepage unser FSJler Sascha Goltowski. Übrigens hat er sein FSJ am 17.08.11 beendet und wird nun Schüler der BBS Buchholz. Wir danken ihm sehr für seinen Einsatz und Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute!

Viele Grüße, Eure

Sandra Matthes



Kindergruppen

mit Diakonin Christina Welz

MINI-KIDS
4 – 7 Jahre

dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus

MAXI-KIDS
8 - 12 Jahre,

mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr, Gemeindehaus

TEENY-CLUB
ab 12 Jahre

donnerstags, 17.30 - 19.30 Uhr,
für Mädchen und Jungen

VORBEREITUNGSTEAM
KINDERGOTTESDIENST

trifft sich jetzt immer donnerstags (10 Tage vor
dem KIGO) um 20 Uhr im Gemeindehaus.

VORBEREITUNGSTEAM
FAMILIENGOTTESDIENST

jeweils dienstags, zweimal vor dem Fam. GD,
18.15 Uhr, Gemeindehaus
Pastor Dr. Steinmann, Tel. 04108 - 6455

Jugendarbeit

KONFIRMANDEN

Vorkonfirmanden (14-tägig) im Gemeindehaus
Hauptkonfirmanden (14-tägig), im Gemeindehaus
Pastor Dr. Steinmann, Tel. 04108 - 6455

VORBEREITUNGSKREIS
JUGENDGOTTESDIENST

nächste Termine bitte erfragen
bei Pastor Dr. Steinmann, Tel. 04108 - 6455

JUGENDTREFF

donnerstags, 18 - 21 Uhr, freitags, 17 - 20 Uhr
Projektgruppen treffen sich nach Vereinbarung
Sandra Matthes, 0173-8339309

MUSIKKELLER

Gemeindehaus, Raum für Jugendbands
Kordinatorin Sandra Matthes, Tel. 0173-8339309

Weitere Gruppen

Informationen: Gemeindebüro 04108 - 6125

KANTOREI
Kirchenchor

dienstags, 20.00 - 21.30 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Larissa Seibel

MUSIKUNTERRICHT	bei Diakonin Christina Welz:
FLÖTENKIDS	montags, Gemeindehaus
Anfänger	14.30 - 15.15 Uhr
Fortgeschrittene	15.15 - 16.00 Uhr
GITARRENWORKSHOP	montags, Gemeindehaus
Anfänger	16.00 - 17.00 Uhr, Kinder 18.00 - 19.00 Uhr, Jugendliche und Erwachsene
Fortgeschrittene	17.00 - 18.00 Uhr, Kinder
GITARRENKREIS	19.00 - 20.00 Uhr, montags, Gemeindehaus
SENIOREN	14-tägig montags, 15.00 - 17.30 Uhr, Gemeindehaus Pastor i.R. J. Krüger, Tel. 040 - 790 40 10
DIE FRAUEN	jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Gemeindehaus Susanne Schmitt, Tel. 04108 - 41 77 36
MEDITATIVES BETEN	freitags, 8.15 Uhr, Kirche
BESUCHSKREIS	zweimonatlich, dienstags, 9.30 Uhr, Gemeindehaus nächste Termine: 30. August 2011, 1. November 2011
GLAUBENSGESPRÄCHE	mit Pastor Dr. Steinmann immer am letzten Mittwoch im Monat 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Sommerpause
KIRCHENVORSTAND	monatlich, öffentlich im Gemeindehaus nächster Termin: 14.09.2011 um 19:30 Uhr

Kindergarten

LEITERIN	Anke Jost
GANZTAGSGRUPPE	Montag - Freitag, 8.00 - 16.00 Uhr oder 17 Uhr
TIGER UND LÖWEN	Montag - Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr
BÄREN	Montag - Freitag, 8.00 - 14.00 oder 16.00 Uhr
KÄFER	Montag - Freitag, 14.00 - 18.00 Uhr
SCHMETTERLINGE	Montag - Freitag, 8.00 - 16.00 Uhr
Frühdienst	7.30 - 8.00 Uhr Spätdienst 12.00 - 13.00 Uhr

Amtshandlungen im Juni, Juli, August 2011



TAUFEN

Hendrik Diercks, Sottorf

Leandra Sophie Magdalene Meinke, Seevetal

Frederik Jan Eckhard Schmidt – Bogatzky, Düsseldorf

Leni Carlotta Wolf, Hamburg

Artur Bock, Sottorf

Artjom Bock, Sottorf

Robert Decker, Sottorf



TRAUUNGEN

Dennis Prigge und Svenja Prigge, geb. Peters, Vahrendorf

Felix Benedict Lorenz, geb. Majewski und Hannah

Christine Lorenz, Hamburg

Michael Kämpfer und Sabine Kämpfer, geb. Romundt,
Hamburg

Leonardo David Quintero, geb. Quintero Valderrama und
Berenike Quintero, geb. Walas, Hamburg



BESTATTUNGEN

Reinhart Hundertmarck, Sottorf, 78 Jahre

Günter Meyer, Vahrendorf, 89 Jahre

Konrad Wilke, Ehestorf, 75 Jahre

Wilhelm Bettin, Ehestorf, 92 Jahre

Rosemarie Scheer, geb. Hoedt, Vahrendorf-Siedlung,
87 Jahre

Ilse Cohrs, geb. Singelmann, Alvesen, 83 Jahre



Gottesdienste im September, Oktober, November 2011

04.09. 10 Uhr	11. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst mit der Kantorei der Erlösergemeinde Vahrendorf Leitung Larissa Selbel Im Anschluss „Kirchenkaffee“ und „Eine-Welt-Laden“	P. Dr. Steinmann
11.09. 10 Uhr	12. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst m. Abendmahl	P. Dr. Steinmann
18.09. 10 Uhr	13. SONNTAG NACH TRINITATIS Schützengottesdienst mit dem Sottorfer Bläserquartett	P. Dr. Steinmann
25.09. 10 Uhr	14. SONNTAG NACH TRINITATIS Familiengottesdienst	Vorbereitungsteam & Pastor Dr. Steinmann
27.09. 18.30	DIENSTAG GEBET NACH TAIZÉ mit meditativen Gesängen und Stille	
02.10. 10 Uhr	ERNTEDANK Erntedankgottesdienst im bäuerlich geschmückten Meyn'schen Hof im Freilichtmuseum am Kiekeberg unter Beteiligung des Volkstanzkreises Kiekeberg (VTK) und des Sottorfer Bläserquartetts	P. Dr. Steinmann
09.10. 10 Uhr	16. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst m. Abendmahl	Pastor em. Henatsch
16.10. 10 Uhr	17. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst	N.N.
23.10. 10 Uhr	18. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst m. Abendmahl	Pastor em. Krüger

25.10. 18.30	DIENSTAG GEBET NACH TAIZÉ mit meditativen Gesängen und Stille	
30.10. 10 Uhr	19. SONNTAG NACH TRINITATIS „Musik und Poesie“	Leon Gurvitch Trio & Pastor Dr. Steinmann
31.10. 19 Uhr	REFORMATIONSFEST MONTAG Reformationsgottesdienst in Michaelis Neugraben	Pastorinnen/ Pastoren Süderelbe
06.11. 10 Uhr	DRITTLLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES Gottesdienst m. Abendmahl	Hauptpastor em. Adolphsen
13.11. 9 Uhr	GEDENKFEIER Ehrenfriedhof	P. Dr. Steinmann
13.11. 10 Uhr	VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES Volkstrauertag Gottesdienst	P. Dr. Steinmann
15.11	DIENSTAG GEBET NACH TAIZÉ mit meditativen Gesängen und Stille	
16.11. 19 Uhr	BÜß- UND BETTAG MITTWOCH Gottesdienst in Finkenwerder	Pastorinnen/Pastoren Süderelbe
20.11. 10 Uhr	LETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit der Kantorei der Erlösergemeinde Vahrendorf, Leitung Larissa Seibel	P. Dr. Steinmann
27.11. 10 Uhr	1. SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst m. Abendmahl	P. Dr. Steinmann

SPENDENKONTEN

Erlöserkirche
Volksbank
Lüneburger Heide
BLZ 240 603 00
Konto 902 596 000

Kindergarten
Volksbank
Lüneburger Heide
BLZ 240 603 00
Konto 902 597 000

Aktion 2,50
Volksbank
Lüneburger Heide
BLZ 240 603 00
Konto 902 596 001

Förderverein der
Erlöser-Kirchengemeinde
am Kiekeberg
Volksbank
Lüneburger Heide
BLZ 240 603 00
Konto 290 0113 700



HIER ERREICHEN SIE UNS

Museumsweg 34 · 21224 Rosengarten-Vahrendorf · erloesergemeinde@freenet.de · www.kirche-suederelbe.de

Dr. Werner Steinmann
Pastor, Vors. d. KV
04108 - 6455 priv. 04108-3130

Christina Welz
Diakonin und Gemeinsekretärin
04108 - 6125

Kirsten Damen
Friedhofsverwaltung
04108 - 6125

Werner Hoppe
Friedhofsgärtner
04108 - 6125

Sandra Matthes
Sozialpädagogin
0173 8339 309

Anke Jost
Leiterin des Kindergartens
04108 - 8880

Joachim Krüger
Pastor i. R., Seniorenkreis
040 - 79040 10

Larissa Seibel
Kantorei, Chor
04108 - 6125

Wolfgang Röhrborn
Orgel
04108 - 6125

Das Kirchenbüro (Tel. 04108 - 6125 | Fax 04108-41 63 74) ist in der Regel besetzt:
Di, Mi, Fr. von 9.00-12.00 Uhr für Büroangelegenheiten
Mo. und Do. von 9.00-12.00 Uhr für Friedhofsangelegenheiten

Der Eine-Welt-Laden im Gemeindehaus ist geöffnet Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr
Helga Schaper, Tel. 040-79687897 Karl Kolbeck, Tel. 04108-7286

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief. Auflage: 1.450 Stück., Mitteilungsblatt der Ev.-luth. Erlöser-Kirchengemeinde Vahrendorf. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes. Der Gemeindebrief wird 4 x jährlich kostenlos an alle Haushalte der Dörfer rund um den Kiekeberg abgegeben. Für den Inhalt der Artikel sind jeweils die Autoren verantwortlich.

Die Redaktion: Kirsten Damen, Heidi Hundertmarck, Dr. Werner Steinmann, Sophie Thomas

Gestaltung: Elsa von Rahden, grafikdesign@elsavonrahden.de, Tel. 04293-1488 | Druck: I&P Druck und Verlag, Am Kiekeberg 7, 21224 Rosengarten, Tel. 040-796 89 402 | Titelfoto Karina Baumgart